

Tourismusverband
Fränkisches Seenland
Medien-Information

**„Längste Bikini-Parade der Welt“ kommt im Jahr 2013
Veranstalter ist gefunden / Großevent braucht langfristige Planung**

Fränkisches Seenland. Aus einem außergewöhnlichen Schulprojekt wird Realität: Die „längste Bikini-Parade der Welt“ will man im Fränkischen Seenland auf die Beine stellen – im Frühsommer 2013.

Entstanden ist die Idee als Projekt angehender Kaufleute für Tourismus und Freizeit, Schülerinnen des Beruflichen Schulzentrums Gunzenhausen. Sie ließen im Internet darüber abstimmen, mit welchem Weltrekordversuch die Ferienregion in Nürnbergs Süden auf sich aufmerksam machen könnte – die Bikini-Parade gewann die Abstimmung und sorgte bald in den Medien für Furore.

Auch der Geschäftsführer des Tourismusverbandes Fränkisches Seenland, Hans-Dieter Niederprüm, zeigte sich begeistert und versprach den Schülerinnen Ende April, ihre Idee Realität werden zu lassen. Inzwischen hat der Tourismuschef bereits einen kompetenten Veranstalter für die Bikini-Parade gefunden: die Firma Baboons aus Weißenburg, die sich unter anderem als Promoter des Seenlandmarathons in der Region bereits einen guten Namen gemacht hat.

„Wir sind absolut überzeugt, aus der Bikini-Parade eine erfolgreiche Großveranstaltung machen zu können“, betont Baboons-Geschäftsführer Ulrich Hanus. „Aber obwohl wir mit der Region vertraut sind und im Fränkischen Seeland und dem Umland gute Kontakte haben, braucht ein Projekt dieser Größenordnung eine gewisse Vorlaufzeit. Wir betreuen europaweit derzeit rund 20 größere Veranstaltungen und wissen eben aus dieser Erfahrung, dass mindestens 12 Monate Vorbereitungszeit notwendig sind, um z.B. attraktive Medien- und Sponsorenpakete anbieten zu können. Das ist wiederum Voraussetzung, um das Event finanziell abzusichern. Darüber hinaus ist es auch wichtig, den passenden Veranstaltungsort zu wählen und vor Ort die richtigen, kompetenten Partner einzubinden.“

Tourismuschef Niederprüm schlägt den Pfingstzeitraum bzw. Ende Mai 2013 als idealen Termin vor: „Dann kann der Tourismusverband das Projekt entsprechend langfristig unterstützen, sowohl bei der Planung als auch durch die Einbindung in unsere Marketingarbeit und unsere Werbung.“ Unterstützung wird die Bikini-Parade auch von ihren Initiatorinnen bekommen, sagt Hans-Dieter Niederprüm: „Die Schülerinnen machen zwar in diesem Jahr ihren Abschluss – aber sie haben mir für ihr Event, denn das ist ja die Bikini-Parade, ihre tatkräftige Unterstützung zugesagt. Ich freue mich schon sehr auf die Zusammenarbeit.“